

Verlagstag: Dresden.

Anzeigenpreise: Die Spalte 22 mm breite Seite 8 Ufa; für Familienanzeigen 5 Ufa; für Photographische Anzeigen mit kleiner Gebühr 10 Ufa.

Wöchentlich 8 mal wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch Träger etwa 1,30 Ufa. Einzelhefte 1,70 Ufa; durch die Post 1,70 Ufa einschließlich Postgebühren. Einzelhefte 1,70 Ufa. Einzelhefte 1,70 Ufa. Einzelhefte 1,70 Ufa.

Sächsische Volkszeitung

Mittwoch, den 16. August 1939

Schriftleitung: Dresden-N., Kellerstraße 17, Fernruf 20711 u. 21012. Geschäftsstelle, Druck und Verlag: Germania-Verlagsgesellschaft und Verlag N. u. S. Winkel, Kellerstraße 17, Fernruf 21012. Verleger: Dr. med. Carl G. G. Winkel, Dresden-N., Kellerstraße 17, Fernruf 21012.

Im Falle von höherer Gewalt, Verbot, einleitender Polizeibehörden hat der Besitzer über Werbungstreiber, keine Ansprüche, falls die Zeitung in bestimmten Umfang, anspaltet oder nicht erscheint. Erfüllungsort: Dresden.

Japan schnürt Hongkong ab

Auffiehererregende Offensive in Südchina

Chinesen weichen kampflos

Schanghai, 16. August.

Hongkong wurde durch militärische Handlungen Japans plötzlich in das allgemeine Interesse gerückt. Die Japaner haben Truppen auf dem Ostufer des Perlfusses, unmittelbar an der Grenze des englischen Pachtgebietes Kowloon-Hongkong, gelandet.

Nachdem japanische Flugzeuge vereinzelt vorhandene Stellungen chinesischer Partisanen bombardiert hatten, rückten die Truppen widerstandslos vor. Nach wenigen Stunden wurde von ihnen schon die Stadtung Schumchun an der Eisenbahn Kowloon-Kantung erreicht. Damit ist die unter britischer Verwaltung stehende Halbinsel bereits zur Hälfte von China abgeschnitten. Zwei englische Kompanien besetzen die Grenzzone des Pachtgebietes. Zahlreiche bewaffnete Chinesen flüchteten in das Pachtgebiet. Die englischen Kreise, die bisher noch immer an Kriegserklärungen zugunsten von Tschungking glänzend verdienten, fürchten die Abschüttung der Kolonie, nachdem Japan bereits die See völlig beherrscht.

Aufgabe Tschungking als Hauptstadt?

Tokio, 16. August.

Der Schanghai-Beichterstatter der „Machi Schimbun“ meldet, daß Tschungking als Hauptstadt beschlossen habe, Tschungking infolge der häufigen Luftangriffe als Hauptstadt aufzugeben. Das Hauptquartier solle nach Kiaing (Szeichwan) verlegt werden, während die zivilen Behörden nach Luchow, einem Ort zwischen Kiaing und Tschungking, überfiedeln würden. In Tschungking werde nur ein Teil des Armeestabes verbleiben.

Die Europa-Berater des japan. Kabinetts

Instruktionen an die Völkervertreter in Berlin und Rom.

Tokio, 16. August.

Auf Anfrage von amerikanischer Seite erklärte der Sprecher des Außenamtes, daß die japanische Regierung nach Abschluß der Beratungen des engeren Kabinetts über die europäische Lage entsprechende Instruktionen an die Völkervertreter in Berlin und Rom senden würde. Der Sprecher verneinte dagegen, daß Instruktionen auch anderen japanischen Völkervertretern mitgeteilt würden.

Gradys Irrtum

Festiges Schütteln des Kopfes hat es nicht nur in Deutschland gegeben, als vor einigen Wochen ein hoher Beamter der Vereinigten Staaten, der Ministerialdirektor Grady, sich dahin äußerte, daß die Entwicklung des Außenhandels von dem Gegenstand bedingt sei, der zwischen totalitären und demokratischen Ländern bestehe. Sehr viel Klugheit steckt wirklich nicht in diesem Ausspruch; denn wohl in hohem Maße der internationale Warenverkehr, wenn er sich auf Unternehmungen dieser Art einleise? Es hat im Ablauf der Geschichte und der menschlichen Entwicklung überhaupt mancherlei wirtschaftspolitische Systeme gegeben, es gibt sie noch, Systeme, die einander ablösen, aber auch Systeme, die gleichzeitig nebeneinander bestehen. Es sei nur an den Merkantilismus erinnert, an das physiokratische System, an Freihandel und Schutz Zoll, endlich an die nationalsozialistische und faschistische Wirtschaftssysteme der Vereinigten Staaten verharret noch immer in der hochkapitalistischen Form, denn alle Versuche Roosevelts, diese Form zu zerbrechen, sind wegen der Unzulänglichkeit der Mittel sowie der Unzulänglichkeit der geistigen und sozialen Evolution gescheitert. Wenn aber der Ministerialdirektor Grady der Auffassung ist, zwischen der Wirtschaftsauffassung der totalitären Staaten und den Demokratien gäbe es einen so unüberbrückbaren Gegensatz, dann zwingt das geradezu den Schluß auf, als ob die USA-Regierung davon überzeugt sei, der Hochkapitalismus sowie das Durcheinander, das Roosevelt mit seinem Neuen Plan angeordnet hat, sei die zweckmäßigste Wirtschaftsform. Nun hat sich nicht erst im 19. Jahrhundert das Nebeneinander unterschiedlicher Wirtschaftssysteme ergeben, wie Freihandel und Schutz Zoll, die trotzdem oder gerade deswegen für einen regen Außenhandel aufeinander abgestimmt werden konnten. Was wäre aus den Vereinigten Staaten geworden, hätten sich um die Jahrhundertwende und später alle Länder mit freihändlerischer oder gemäßigt schutzzöllnerischer Wirtschaftsform gewiegert, mit den hochkapitalistischen Vereinigten Staaten in handelspolitische Verbindung zu treten?

Das Flugzeugunglück auf Insel Seeland

Bericht des geretteten Piloten — 5 Tote — Taucher fanden das brennend ins Meer gestürzte Flugzeug

London, 16. August

Wie die britische Luftfahrtgesellschaft British Airways mitteilt, ist ein Flugzeug dieser Gesellschaft auf dem Wege nach Stockholm im Süden der Insel Seeland in der Nähe von Vordingborg ins Meer gestürzt. Vier Passagiere, darunter einer aus Hamburg, und der Junker sind dabei ums Leben gekommen.

Das abgestürzte Flugzeug hatte den Flugplatz H-Non um 8 Uhr verlassen. Es war über Hamburg-Kopenhagen nach Stockholm unterwegs.

Das verunglückte Flugzeug ist eine Lockheed-Elektro-Maschine. Es stürzte gestern gegen 13.30 Uhr auf der Strecke Hamburg-Kopenhagen in der Nähe der Störström-Brücke, etwa 800 Meter von der Küste der Insel Falster entfernt, brennend ins Meer. Der englische Pilot Wright wurde gerettet, während die übrigen fünf Insassen, der Mediziner, dessen Name noch unbekannt ist, und vier Passagiere — der Deutsche Reuß, der Amerikaner Simonson, der Engländer Crofton und der Mexikaner Castello — umhingen, wahrscheinlich durch Ertrinken. Der Pilot war aus der Maschine geschleudert worden, wobei er den Arm gebrochen hatte. Er schwamm, nach einem Bericht aus Vordingborg, eine Zeitlang umher und wurde dadurch gerettet, daß Arbeiter von der Störström-Brücke eine Rettungsboje auswarfen. Es gelang ihm, sich an die Boje anzuklammern, bis ein Boot ihn in erschöpftem Zustande an Bord nahm. Er wurde ins Krankenhaus von Vordingborg gebracht.

Der verunglückte deutsche Passagier Reuß war in Hamburg an Bord gekommen. Sein Ziel war Stockholm.

Nach einem Bericht von Augenzeugen stürzte das Flugzeug aus etwa 200 Meter Höhe mit einem dicken Rauchschweif ins Wasser. Die Luftmarine sandte drei Jagdflugzeuge aus. Sie beobachteten an der Stelle, an der die Maschine gesunken war, in sehr tiefem Wasser einen Delfisch auf dem Meere.

Das Wrack des Passagierflugzeugs ist Dienstag abend durch Taucher gefunden worden. Die Maschine stand aufrecht im Meeresgrund in etwa 15 Meter Tiefe. Die Kabinenfenster waren zertrümmert. Es gelang, vier der Leichen zu bergen. Die Ursache des Unglücks soll auf einen Materialfehler zurückzuführen sein.

Die Leiche des fünften Todesopfers wird erst heute heraufgeholt. Ebenso hofft man, heute das Flugzeugwrack heben zu können.

Der verunglückte Deutsche Namens Erich Reuß stammt aus Wilhelmshaven. Der Engländer Anthony Crofton war konventionelles Unterhausmitglied und früher Staatssekretär im englischen Verkehrsministerium. Bei dem Amerikaner Simonson und dem Mexikaner Castello handelt es sich um Angestellte der Standard-Oil. Der ebenfalls ums Leben gekommene englische Mechaniker und Junker des Flugzeugs hieß Leigh.

Der gerettete Flugzeugführer Clifford Wright, der im Krankenhaus von Vordingborg liegt, hat nur geringe Verletzungen davongetragen. Seine Erinnerung ist lückenhaft. Er berichtet, daß er plötzlich Rauch in seiner Kabine bemerkt habe, als die Maschine sich mit voll arbeitenden Motoren in etwa 500 Meter Höhe befand. Er habe dem Junker aufgetragen, nach der Ursache zu sehen. Bei der Rückkehr sei der Junker infolge des erstickenden Qualms zu Boden gestürzt. Er selbst habe ein Loch in die Frontscheibe seiner Kabine geschlagen und sei hinausgeschleudert, nachdem er sich vorher vergebens nach einem Landungsplatz umgesehen und die Maschine auf Wasser gebracht habe. Seine Bemühungen, die Tür zur Passagierkabine von außen zu öffnen, seien mißlungen. Schließlich habe er eines der Fenster eingeschlagen. Die Maschine sei gesunken, ohne daß er einen der Insassen zu Gesicht bekommen habe. Als er keine Möglichkeit mehr gehabt habe, etwas zur Rettung der Einzelnen zu tun, sei er auf die Brücke zurückgekommen. Ein Lotus aus Maalod nahm ihn schließlich halb bewußlos in seinem Motorboot auf. Die verunglückte Maschine hatte Post aus Deutschland und England an Bord.

durchgeschnitten die Apparate unbrauchbar gemacht und zahlreiche Glasfenster zertrümmert. Die Polizei glaubt, daß die Täter in der Reihen der SA zu suchen sind.

Die Brandkatastrophe von Garßen

Das halbe Städtchen vernichtet. — Memeler Feuerwehr hilft noch.

Memel, 16. August.

Ueber den Brand in dem litauischen Städtchen Garßen (siehe Bericht auf Seite 5) sind genaue Einzelheiten sehr schwer zu erhalten, da das Postamt selbst dem Feuer zum Opfer gefallen ist. Die Memeler Feuerwehr befindet sich Mittwoch vormittag noch immer in Garßen. Nach Meldungen, die auf Umwegen zu erhalten waren, ist dem Brande etwa die Hälfte des Städtchens, das 2500 Einwohner hat, zum Opfer gefallen. Ingesamt sollen annähernd 500 Häuser — es handelt sich fast durchweg um einstöckige Holzhäuser — abgebrannt sein. Dabei sollen auch drei Personen ihr Leben eingebüßt haben.

Das Feuer entstand auf dem Hofe eines jüdischen Eisenwarengeschäfts. Beim Rauchen von Zigaretten soll der Benzintank eines Autos, das auf dem Hofe stand, explodiert sein und im Anschluß daran hat sich das Feuer mit rasender Schnelligkeit ausgebreitet. Zugleich soll an drei weiteren Stellen der Stadt Feuer ausgebrochen sein.

Amtsübernahme des neuen Staatspräsidenten von Paraguay

General Estigarribia vereidigt.

Buenos Aires, 16. August.

In Asuncion, der Hauptstadt von Paraguay, fand die feierliche Uebernahme der Staatspräsidentschaft durch General Estigarribia statt. Bei der Anfahrt zum Parlament, wo in Gegenwart der Senatoren und Deputierten sowie des diplomatischen Korps und der Sondermissionen das neue Staatsoberhaupt den Eid auf die Verfassung ablegte, bereitete eine vieltausendköpfige Menge General Estigarribia und dem Vizepräsidenten Mari Lechante feierliche Aufzüge.

Paraguays neuer Staatspräsident, der vor der Amtsübernahme Gesandter in Washington war, ist 52 Jahre alt und der 35. Präsident des Landes. Der einstimmig gewählte General Estigarribia ist sehr populär und weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Seine militärischen Qualitäten konnte er während des Chaco-Krieges unter Beweis stellen.

40 Telephonzellen in London zerstört

London, 16. August. In der Umgebung des Piccadilly-Platzes, der schon mehrfach der Schauplatz von Anschlägen der IRA war, wurden Dienstag abend 40 Telephonzellen von bisher unbekanntem Tätern zerstört. Die Telephonleitungen wurden

39-Rathausbibliothek, Ring 19